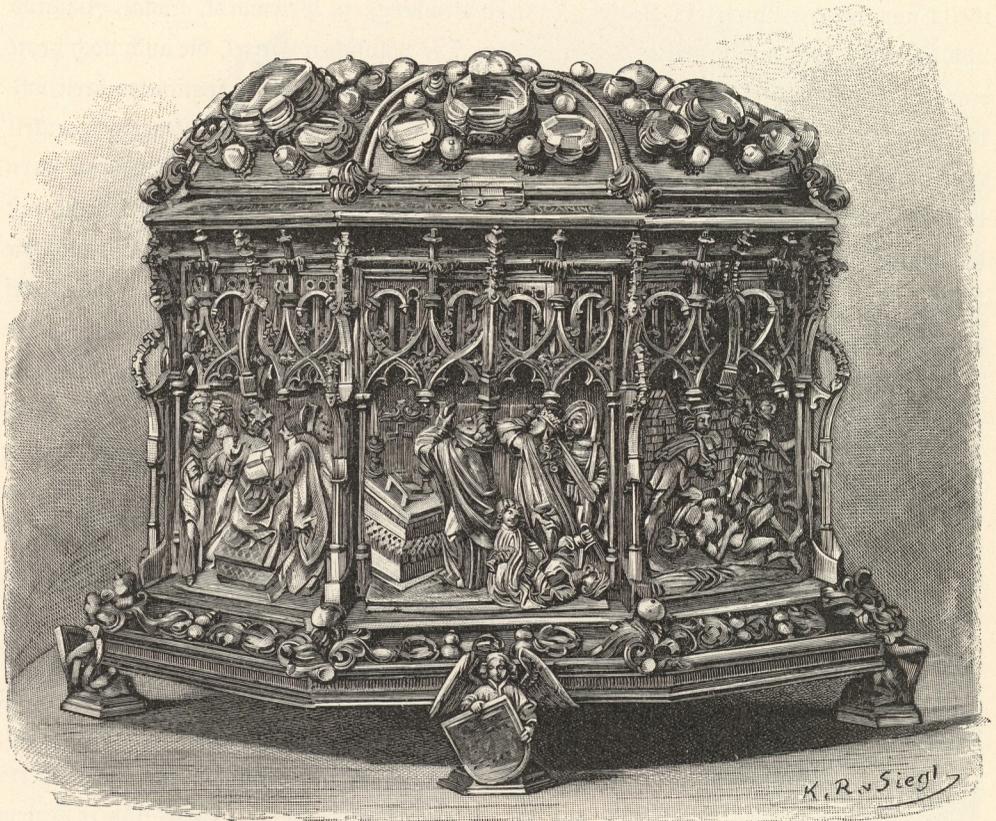


zahlreiche Exemplare sich bis auf unsere Zeit erhalten haben, sind, wie schon ihr polonisirter Name, eine Abänderung des ursprünglichen makhta, lehrt, orientalischer Herkunft; es wurden aber auch in Polen an verschiedenen Orten, und zwar gegen Ende des XVII. und im Laufe des XVIII. Jahrhunderts mehr oder weniger erfolgreiche Versuche gemacht, diese Tapissiererie zu erzeugen. Es waren in diesem Falle wieder Magnaten, die an ihren Höfen Werkstätten errichteten, und es ist ein sehr kennzeichnender Umstand, daß man solchen



Goldenes Reliquiar mit dem Haupte des heiligen Stanislaus in der Domkirche zu Krakau (polnisch, 1504).

Werkstätten den Namen „Perserei“ zu geben pflegte. Die fürstlich Radziwiłł'sche „Perserei“ in Stuck wurde hauptsächlich durch Erzeugung goldgewirkter und seidener Gürtel berühmt und hat durch Heranbildung tüchtiger Arbeiter ein bedeutendes Kunstgewerbe geschaffen, das bis in die ersten Jahre des laufenden Jahrhunderts blühte und die früher aus dem Orient, hauptsächlich aus Persien und Indien bezogenen, äußerst theueren Gürtel verdrängte. Nach dem Muster der Stucker Fabrik entstanden zahlreiche kleinere Werkstätten, und wie populär und wichtig dieser Artikel gewesen, wie hoch der ökonomische Werth der Verheimlichung der Gürtelweberei angeschlagen wurde, kann daraus ermessen werden,